

# **Bernhard Häring**

**Moraltheologie  
rar das  
dritte Jahrtausend**

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Aufbau einer Moraltheologie. . . . .	9
<b>1. Die Identität des Hörers</b>	
1.1 Der Bund . . . . .	26
1.2 Das Reich Gottes. . . . .	27
1.3 Das österliche Geheimnis. . . . .	28
1.4 Die Nachfolge Christi. . . . .	30
1.5 Barmherzigkeit und Nächstenliebe. . . . .	31
1.6 Kreativität in Freiheit . . . . .	33
<b>2. Die Wissenschaft der Moraltheologie</b>	
2.1 Kritische Einstellung gegenüber der Zielgruppe. . . . .	36
2.2 Ursprung, Entwicklung und Qualität der Meinungsbildung . . . . .	38
2.3 Von der vorwissenschaftlichen zur wissenschaftlichen Hermeneutik . . . . .	39
2.4 Die biblische Hermeneutik . . . . .	42

2.5	Kritische Betrachtung und Auslegung der Dokumente des Lehramts. . . . .	43
2.6	Theorie und Praxis in der Befreiungstheologie. . . . .	44
<b>3.</b>	<b>Die Sünde in der Moraltheologie</b>	
3.1	Betrachtung der Menschheitsgeschichte . . . . .	51
3.2	Entscheidung für die Solidarität im Heil oder in der Sünde. . . . .	52
3.3	Aufruf zur Heiligkeit: In Freiheit gegen das Elend und die Unterdrückung. . . . .	53
3.4	Respektierung von Gewissen und Treue_____	55
<b>4.</b>	<b>Neue Sichtweisen der Sünde</b>	
4.1	Die Grundsatzentscheidung. . . . .	60
4.2	Unterscheidung zwischen läßlicher Sünde und Todsünde. . . . .	63
4.3	Aus der Sicht der Freiheits- und Befreiungs- geschichte. . . . .	66
4.4	Wie sollen wir über die Sünde sprechen? . . . . .	72
4.5	Die Sünde der Welt und der Erlöser der Welt	74
4.6	Neudefinition der Sünde. . . . .	77
4.7	Die Aussicht auf Erlösung. . . . .	81
4.8	Welche Unterscheidungen sind hilfreich? . . . . .	82
4.9	Zum Bedeutungsverlust der Sünde. . . . .	84
4.10	Zusammenfassung. . . . .	86
<b>5.</b>	<b>Dringende Aufgaben</b>	
5.1	Die Gnade lehrt uns. . . . .	90
5.2	Das Gesetz des Heiligen Geistes. . . . .	97

5.3 Das Verhältnis zwischen Indikativ und Imperativ. . . . .	106
5.4 Praktische Schlußfolgerungen. . . . .	112

## **6. Das natürliche Gesetz und die christliche Ennomie**

6.1 Das natürliche Gesetz im Einklang mit dem aufrichtigen Gewissen. . . . .	118
6.2 Die Reziprozität der Gewissen. . . . .	123
6.3 Soteriologische Interpretation. . . . .	137
6.4 Schlußfolgerung. . . . .	142

## **7. Die Rolle des Dekalogs**

7.1 Die unauflösliche Einheit zwischen Bund und Dekalog. . . . .	144
7.2 Die Gabe des Bundes und des Gesetzes. . . .	145
7.3 Synthese zwischen Anbetung und solidarischem Einsatz. . . . .	147
7.4 Im ganzen Leben Gott anbeten. . . . .	148
7.5 Der Schutz der Gemeinschaft der Mitmenschen. . . . .	152
7.6 Der Dekalog im hebräisch-christlichen Dialog. . . . .	157
7.7 Der Dekalog im Dialog mit allen Menschen .	158
7.8 Bund und Gesetz aus der Sicht des Neuen Testaments. . . . .	159

## **8. Glaubensethik und autonome Moral**

8.1 Was bedeutet Glaubensethik? . . . . .	162
8.2 Normgebende Ethik. . . . .	166
8.3 Autonome Ethik. . . . .	167

8.4 Bezug zum Weltethos. . . . .	171
8.5 Neue Modelle. . . . .	173
8.6 Flexibilität von Verbotsnormen. . . . .	175

## **9. Fragen der Zukunft**

9.1 Moral im Atomzeitalter. . . . .	177
9.2 Ausblick und Ermutigung. . . . .	181

<b>Anmerkungen</b> . . . . .	183
------------------------------	-----